XXI. Wirtschafts-, Handels- und Verkehrsgeographie. Von Prof. Dr. Karl Preissler (Graz).

XXII. Methodik der Länderkunde. Von Prof. Dr. Alfred Kirchhoff (Halle a/S.).

XXIII. Anleitung zu geodätischen und kartographischen Arbeiten auf Forschungsreisen. Von Oberst Prof. Dr. Heinrich Hartl (Wien).

XXIV. Geländekunde.

Mit einem Anhang: Geländedarstellung. Von Oberst Prof. Dr. Heinrich Hartl (Wien).

XXV. Landkartenentwurflehre. Prof. Arthur Vital (Triest).

XXVI. Landkartenkunde. Von Vinzenz Haardt von Hartenthurn (Wien).

XXVII. Landkartenerzeugung. Vinzenz Haardt von Hartenthurn (Wien). Zur Versendung bereit liegen folgende Teile:

Geographische Namenkunde.

Methodische Anwendung der namenkundlichen Grundsätze auf das allgemeiner zugängliche topographische Namenmaterial.

Von

J. W. Nagl.

Mit 18 Abbildungen im Texte.

Preis für Abnehmer des ganzen Werkes 4 .M. Preis für den Einzelverkauf 5 .M.

Mit einem Anhange: Die Erzeugung geographischer Reliefs. Prof. Max. Klar (Wiener Neustadt).

XXVIII. Die Landkarte und das Relief als Lehrbehelfe im geographischen Von Prof. Max Klar Unterrichte. (Wiener Neustadt).

XXIX. Aufgabensammlung über die einzelnen Zweige des geographischen Unterrichtes. In Verbindung mit sämmtlichen Mitarbeitern zusammengestellt von Prof. Dr. Julius Mayer (Freistadt Ob.-Oest. und Prof. Max. Klar (Wiener Neustadt).

XXX. Die geographische Schulsammlung. Unter Mitwirkung mehrerer Fachmänner bearbeitet von Prof. Max. Klar (Wiener Neustadt) und Prof. Hugo Lanner (Floridsdorf).

Die Volkskunde.

Ihre Bedeutung, ihre Ziele und ihre Methode

Mit besonderer Berücksichtigung ihres Verhältnisses zu den historischen Wissenschaften.

Ein Leitfaden

Einführung in die Volksforschung

Dr. Raimund Friedrich Kaindl, o. ö. Professor an der Universität Czernowitz.

Mit 59 Abbildungen im Texte. Preis für Abnehmer des ganzen Werkes 4 M.

Preis für den Einzelverkauf Da ich vorraussichtlich nicht in der Lage sein werde, alle A cond.-Bestellungen in vollem Umfange auszuführen, stelle ich behufs zweckmässiger Verbreitung einen ausführ-

lichen Prospekt über das ganze Werk auch in grösserer Anzahl zur Verfügung. Franz Deuticke. Wien und Leipzig, 28. März 1903.

Billiger, praktischer Schweizerführer.

Beifeführer = Verlag fr. Paul foreng in freiburg i. Br. n. Jeipzig

Rollektion Torem 1903. = Unfang Upril erscheint in meinem Derlage:

Die Schweiz

in 15 Tagen mit Generalabonnement genussreich und billig zu bereisen von Richard 210ë, Mitglied des Deutschsenfterr. Alpenvereins.

Bweite vermehrte und verbefferte Auflage.

Mit einer guten Karte der Schweiz, einer Karte des Dierwaldstätterfees, des Berner Oberlandes, der oberitalienischen Seen und einer Eisenbahnfarte mit den Einien, auf welchen Generalabonnements gultig find.

Für jedes Sortiment unentbebrlich! Billiger, praktifder Schweizerführer! Und als Spezialführer für den Dierwaldstätterfee oder das Berner Oberland wollen Sie

den führer empfehlen. MR. 120 ord., MR. -. 90 netto, MR. -. 75 bar. Ein Probe-Preis: Exemplar (mit 50%) Mk. -. 60 bar, ausnahmsweise jur Probe (wenn auf beiliegendem Berlanggettet bestellt) 7/6 für Mk. 4.50 bar.

Dergleiche die Unzeige in Ar. 68, Seite 2413 d. Bl.

Bochachtend

Freiburg im Breingau und Teipzig, Marz 1903.

Gr. Paul Lorenz, Reifeführer-Derlag.

Freiburg i. Br., 28. März 1903.

P. P.

Anfangs April gelangt das zweite Z) Heft der

Biblischen Zeitschrift

In Verbindung mit der Redaktion der "Biblischen Studien"

herausgegeben von

Dr. Joh. Göttsberger und Dr. Jos. Sickenberger.

Gr. 89.

Jährlich 4 Hefte.

Abonnementspreis 12 M

zur Ausgabe. Wir bitten, soweit nicht schon geschehen, um schleunige Angabe der Kontinuation. A cond. können wir das Heft nur in einzelnen Exemplaren liefern.

Hochachtungsvoll

Herdersche Verlagshandlung.

In der erften Upril-Balfte wird in meinem Berlage ericheinen:

Seetafeln

non

Erwin Anipping.

5 Bogen. Gr. 8°.=Format, davon 56 S. Tabellen, 24 Geiten Borwort, Erläuterungen, Anhang mit Formeln, Beifpielen und Rechnungsvorlagen.

Preis geb. 5 M ord., 3 M 75 & no., 3 M 50 & bar. Frei-Explre. 11/10.

Diefe nautische Tafelsammlung zeichnet fich aus durch Rurge, Ginfachheit, Uberfichtlichkeit und die alleinige Rudfichtnahme auf den Gebrauch an Bord. Die Geetafeln find beshalb von allem befreit, mas ichnelles und ficheres Rechnen erichwert, die Bemerfungen und ber Unhang nehmen be= fondere Rudficht auf die neueften Errungenschaften ber Rautit.

hamburg.

6. W. Niemener Nachfolger G. Wolfhagen.